Objekt:	Vergoldete Wallfahrtsmedaille des Klosters Weingarten, 18. Jahrhundert
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 25785

Beschreibung

Im Zuge der Weingartener Wallfahrt wurde eine Vielzahl von Medaillen herausgegeben. Durch die Heilig-Blut-Reliquie, welche Judith von Flandern, die Frau Herzogs Welfs IV. der Abtei im 11. Jahrhundert geschenkt hatte, wurde das Benediktinerkloster Weingarten das Ziel vieler Pilgerreisen.
Auf der Vorderseite der Medaille, die aus dem 18. Jahrhundert stammt, ist das Heilig-Blut-Reliquiar abgebildet, das über einer Weinranke schwebt. Diese fungiert hier als Zeichen des Klosters Weingarten.
Außer dem Reliquiar deutet auch die Umschrift auf die Heilig-Blut-Verehrung hin (SANGVIS ELATERE XRI).
Auf der Rückseite der Medaille befindet sich die Longinusszene, die den Ursprung des Kultes um das Blut Christi bildet. Longinus, der dem am Kreuz hängenden Jesus die Lanze in die Brust sticht, wird hier reitend dargestellt. Neben dem Kreuz stehen Johannes und Maria inmitten einer detailreich gestalteten Landschaft.
Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.
[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:	Messing, vergoldet
Maße:	Breite: 39 mm, Höhe: 45 mm, Gewicht: 37,38 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1800
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Weingarten (Württemberg)
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Longinus (Heiliger)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes der Täufer
	wo	

Schlagworte

- Medaille
- Wallfahrt